

Qualifikationsprofil Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ

86911

Bildungsverordnung für Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ vom 13.11.2008

Inhalt

- I. Berufsbild
- II. Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen
- III. Anforderungsniveau des Berufes

I Berufsbild

Die Fachfrau/der Fachmann Gesundheit pflegt und betreut Klientinnen und Klienten in Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens im stationären wie ambulanten Bereich. Sie/er führt in diesem Rahmen auch medizinaltechnische Verrichtungen aus.

Die Fachfrau/der Fachmann Gesundheit unterstützt das körperliche, soziale und psychische Wohlbefinden von Personen jeden Alters in deren Umfeld und gestaltet mit ihnen den Alltag.

Die Fachfrau/der Fachmann Gesundheit erbringt administrative und logistische Dienstleistungen und stellt die Schnittstellen zu den verschiedenen Dienstleistungsbereichen sicher.

Die Fachfrau/der Fachmann Gesundheit gestaltet und pflegt in ihrem/seinem Berufsalltag eine respektvolle berufliche Beziehung zu den Klientinnen und Klienten und richtet ihr/sein Handeln an deren Bedürfnissen aus. Sie/er respektiert die Klientinnen und Klienten als Individuen mit ihren spezifischen Wertesystemen.

Die Fachfrau/der Fachmann Gesundheit erbringt die Leistungen im Rahmen ihrer/seiner erworbenen Kompetenzen, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der betrieblichen Regelungen selbstständig.

II Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen:

Kompetenzbereiche		Berufliche Handlungskompetenzen								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A	Ausrichtung des beruflichen Handelns an den Klientinnen und Klienten, den Personen in deren Beziehungsumfeld und im sozialen und kulturellen Kontext	Unterhält und pflegt respektvolle Beziehungen im beruflichen Umfeld.	Arbeitet mit den Personen im Beziehungsumfeld der Klientinnen und Klienten unterstützend zusammen.	Beobachtet Situationen, nimmt Veränderungen wahr und informiert die zuständigen Stellen bzw. Personen darüber.	Handelt in verschiedenen Lebens- und Wohnkulturen situationsgerecht und berücksichtigt dabei altersspezifische Gewohnheiten, Kultur und Religion.					
B	Hygiene und Sicherheit	Führt die Händehygiene durch und hält die Arbeitssicherheit ein.								
C	Pflege und Betreuung	Führt die bedarfs- und situationsgerechte Pflege von Klientinnen/Klienten gemäss bestehender Pflegeplanung und unter Berücksichtigung der altersspezifischen, kulturellen und religiösen Gewohnheiten aus.	Unterstützt die Klientinnen und Klienten bei der selbstständigen Körperpflege, leitet diese dabei an oder führt die Körperpflege stellvertretend durch.	Erhält und fördert die Beweglichkeit von Klientinnen und Klienten, leitet diese an und führt Lagerungen, Mobilisationen und Transfers durch.	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Ausscheidung.	Unterstützt Klienten bei der Atmung.	Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Umgang mit ihrer Sexualität.	Geht angemessen mit anspruchsvollen Pflegesituationen um, unter anderem mit Menschen mit Kommunikationseinschränkungen.	Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Ruhen und Schlafen.	Wirkt gemäss der Delegation bei der Anwendung von Instrumenten, die der Qualitätssicherung dienen, mit.
D	Medizinaltechnik	Kontrolliert die Vitalzeichen und erstellt die Flüssigkeitsbilanz.	Führt venöse und kapillare Blutentnahmen durch.	Richtet und verabreicht Medikamente.	Richtet und verabreicht Infusionen bei bestehendem peripher venösem Zugang. Sie/er bedient Infusionspumpen.	Stellt Sondennahrung bereit und verabreicht diese bei bestehendem Zugang. Sie/er bedient Ernährungspumpen.	Führt subkutane und intramuskuläre Injektionen durch.	Wechselt einen Verband gemäss Vorgaben bei primär und sekundär heilenden Wunden.	Desinfiziert Instrumente und Flächen und bereitet Material für die Sterilisation vor.	
E	Krise und Notfall	Erkennt Notfallsituationen, wendet Erste Hilfe an und sorgt für Hilfe.	Wirkt bei der Begleitung in Krisensituationen und während des Sterbens mit.							
F	Ressourcenerhaltung und Prävention	Führt Massnahmen zur Prävention durch.	Nimmt die gesunden Anteile bei Klientinnen/Klienten wahr und fördert diese.							
G	Alltagsgestaltung	Gestaltet mit verschiedenen Klientengruppen den Alltag und berücksichtigt dabei deren Bedürfnisse und soziales Umfeld.	Leitet Klientinnen und Klienten beim Aufbau einer Tagesstruktur an und unterstützt sie dabei, sich daran zu halten.							

H	Ernährung	Begleitet und berät die Klientinnen und Klienten bei der Ernährung, berücksichtigt dabei Ernährungsgrundsätze, den Gesundheitszustand und individuelle und kulturelle Gewohnheiten.	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Ernährung, berücksichtigt den Gesundheitszustand und setzt Hilfsmittel ein.								
I	Kleidung und Wäsche	Stellt sicher, dass sich die Klientinnen und Klienten der Situation, dem Klima und den Gewohnheiten angepasst kleiden, und unterstützt die Versorgung mit sauberer Wäsche.									
K	Haushalt	Sorgt für eine saubere und sichere Umgebung und berücksichtigt dabei die Grundbedürfnisse der Klientinnen und Klienten.	Stellt in Kollektivhaushalten die Schnittstellen zu den verschiedenen Dienstleistungserbringern im hauswirtschaftlichen Bereich sicher.								
L	Administration	Wirkt bei der Vorbereitung von Ein- und Austritten mit. Sie bereitet die Unterlagen für Ein- und Austritte vor, führt Mutationen durch und empfängt und verabschiedet Klientinnen und Klienten. Sie/er führt Klientinnen und Klienten in die Räumlichkeiten und den Tagesablauf ein.	Arbeitet mit Mail und elektronischem Kalender sowie der branchenspezifischen Software.								
M	Logistik	Organisiert und koordiniert planbare Transporte und begleitet Klientinnen und Klienten auf geplanten Transporten.	Bewirtschaftet Verbrauchsmaterialien und Medikamente. Sie/er veranlasst Reparaturen und kontrolliert die Rückgabe.	Hält Apparate und Mobiliar betriebsbereit und reinigt diese.							
N	Arbeitsorganisation	Plant und organisiert ihre/seine Arbeit, führt diese aus und überprüft sie. Sie/er nimmt Aufträge entgegen und erteilt solche. In unvorhergesehenen Situationen setzt sie/er Prioritäten.									
O	Die Fachfrau/der Fachmann Gesundheit als Berufsperson und Lernende/r	Versteht sich als Individuum und Lernende/r, kennt ihren/seinen Lernprozess und gestaltet diesen mit.	Versteht sich als Berufsperson, verbindet dies mit der Rolle im interprofessionellen Arbeitsteam, versteht sich als Teil des Teams und gliedert sich ein.								

III Anforderungsniveau des Berufes

Fachfrauen / Fachmänner Gesundheit begleiten, unterstützen und pflegen Klientinnen und Klienten im täglichen Leben selbständig und verantwortungsvoll. Sie begegnen ihnen mit menschlichem Respekt. Sie arbeiten in berufsgruppenübergreifenden Teams in Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens. Sie tragen dazu bei, die pflegerischen, administrativ-logistischen sowie die an sie delegierten medizinaltechnischen Dienstleistungen in der geforderten Qualität zu erbringen.

Genehmigung und Inkraftsetzung:

Das vorliegende Qualifikationsprofil tritt am 01.06.2011 in Kraft.

OdASanté

Bern, 10.05.2011

Präsident

Geschäftsführer

Bernhard Wegmüller

Urs Sieber

Das Qualifikationsprofil für Fachfrau / Fachmann Gesundheit vom 10.05.2011 wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie genehmigt.

Bern, 23.05.2011

BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE

Der Leiter des Leistungsbereichs Berufsbildung

Dr. Hugo Barmettler